

#AVHWHATSNEXT

STRATEGISCHE ZUKUNFTSBILDER FÜR DAS WISSENSCHAFTSSYSTEM

Im Auftrag der
Alexander von
Humboldt-Stiftung



Zum Foresight-Report:
www.humboldt-foundation.de



1

Szenario 1: Werte als Wettbewerbsvorteil

Freiheitliche Werte und Wissenschaftsfreiheit werden zu einem entscheidenden, messbaren Wettbewerbsvorteil und Standortfaktor für Deutschland.



2

Szenario 2: Gemeinsame internationale Verantwortung

Science Diplomacy und die aktive Mitgestaltung eines transnationalen Freiheitsraums durch internationale Netzwerke und Solidarität werden zur tragenden Praxis der globalen Wissenschaft.



3

Szenario 3: Wissenschaft unter Regulierung

Zunehmende regulatorische Anforderungen, politische Rahmensetzung und schleichende Selbstzensur verengen den Handlungsspielraum für Wissenschaft.



4

Szenario 4: Geopolitische Fragmentierung

Geopolitische Blöcke und neue Grenzen erschweren Kooperation und Wissensaustausch zwischen Regionen.



Foresight als Methode der Strategieentwicklung

Organisationen sehen sich heute globalen Herausforderungen gegenüber, die die Tragfähigkeit klassischer Planungsinstrumente zunehmend in Frage stellen. Geopolitische Fragmentierung, digitale Transformation und Erosion des Wissenschaftssystems prägen ein Umfeld von Volatilität, Unsicherheit, Komplexität und Ambiguität.

Foresighting beschreibt einen strukturierten Prozess zur Identifikation und Bewertung möglicher zukünftiger Entwicklungen, um handlungsorientiertes Wissen für Entscheidungen zu erzeugen. Er erhebt nicht den Anspruch deterministischer Vorhersage, sondern versteht Zukunft als Möglichkeitsraum mit verschiedenen, plausiblen Entwicklungspfaden.



Über die Alexander von Humboldt-Stiftung

Die Alexander von Humboldt-Stiftung (AvH) fördert seit 70 Jahren herausragende internationale Wissenschaftler*innen, die mit einem Humboldt-Forschungspreis oder -Forschungsstipendium nach Deutschland kommen. Die Stiftung fördert Personen, keine Projekte, und das länder- sowie disziplinenübergreifend.



Ihre Auswahlgremien entscheiden allein auf der Grundlage der wissenschaftlichen Qualität und des erkennbaren Potenzials der Bewerbenden.



Mit dieser Mission ist die Humboldt-Stiftung einzigartig in der internationalen Förderlandschaft. Das Humboldt-Netzwerk, das sich aus der Individualförderung speist, umfasst mittlerweile mehr als 30.000 Personen weltweit.



Die Philipp Schwartz-Initiative

Mit der Philipp Schwartz-Initiative schützt die Humboldt-Stiftung Wissenschaftsfreiheit und ermöglicht gefährdeten Forschenden ihre Arbeit in einem sicheren Umfeld fortzusetzen.

Seit 2016 setzt die Humboldt-Stiftung ein entschlossenes Zeichen für die Wissenschaftsfreiheit: Die Philipp Schwartz-Initiative versetzt deutsche Hochschulen und Forschungseinrichtungen in die Lage, gefährdete ausländische Wissenschaftler*innen bei sich aufzunehmen, damit diese ihre wissenschaftliche Arbeit ungehindert fortsetzen können.

Impressum

Herausgeber:

Alexander von Humboldt-Stiftung

Kontakt:

Dr. Johanna Seibert

Alexander von Humboldt-Stiftung
Strategische Planung
Stellvertretende Referatsleitung

Markgrafenstr. 37
10117 Berlin

E-Mail: johanna.seibert@avh.de

Die Arbeit der Humboldt-Stiftung wird überwiegend gefördert durch öffentliche Zuwendungsgeber, vor allem das Auswärtige Amt (AA) als institutionellem Zuwendungsgeber und das Bundesministerium für Forschung, Technologie, Raumfahrt und Technikfolgenabschätzung (BMFTR) sowie das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und die Europäische Union (EU).

Gefördert durch:



Der Foresight-Report wurde erstellt durch das Center for Responsible Research and Innovation des Fraunhofer IAO.